



Presseaussendung

Bürgerinitiative „Dornbach radelt sicher“

Wien 14.9.2020

Radweg Dornbach-Neuwaldegg: Experten präsentieren „Splitroute“ als Kompromisslösung

BV Pfeffer verspricht Konzept bis Frühjahr 2021: „Es ist 5 nach 12 - wir haben lange genug geredet“

Bürgerinitiative fordert konkreten Fahrplan noch vor der Wien Wahl

Am 11.9. fand im Pfarrsaal Dornbach, 1170 Wien, eine Podiumsdiskussion zum Thema Radweg Dornbach-Neuwaldegg statt, die von der Bürgerinitiative „Dornbach radelt sicher“ veranstaltet und von Verena Kainrath, DerStandard, moderiert wurde. BezirkspolitikerInnen, Experten und AnrainerInnen diskutierten die Herausforderungen des Radweglückenschlusses in Dornbach, der seit vielen Jahren gefordert wird. Experten und PolitikerInnen zeigten überwiegend Einigkeit über die Notwendigkeit eines Radweges bei gleichzeitiger Erhaltung des Baumbestandes. Thema war vor allem die Parkplatzsituation bei Wegfall einer Parkspur für einen Radweg. Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer versprach, dass nun rasch gehandelt würde und kündigte weitere Gespräche mit den BewohnerInnen und der Bürgerinitiative, sowie einen konkreten Fahrplan für die Umsetzung an.

Welche Routen sind denkbar um die gefährliche Lücke im Radwegnetz zwischen der Vollbadgasse und der Neuwaldegger Straße zu schließen und was bedeutet das für die AnrainerInnen? Bis wann können die BürgerInnen mit konkreten Umsetzungsplänen seitens der Politik rechnen? Vergangenen Freitag den 11. September trafen sich die PetitionsinitiatorInnen, VertreterInnen aller Bezirksparteien in Hernals, Verkehrsplanungsexperten und AnrainerInnen um erstmals um über dieses im Vorfeld medial schon heiß diskutierte Thema zu sprechen.

Radfahren boomt. Im Juli 2020 wurden 1,25 Millionen Radfahrende in Wien gezählt, ein Fünftel mehr als 2019. Auch in den Hernalser Bezirksteilen Dornbach und Neuwaldegg ist dieser Trend spürbar. Eine sichere Radinfrastruktur fehlt allerdings seit Jahren ab der Vollbadgasse stadtauswärts. Im Juli 2020 haben sich daher GrätzelbewohnerInnen zusammengeschlossen und eine Petition bei der Stadt Wien einreicht, die den Lückenschluss im Radwegenetz fordert. Mehr als 1.300 Menschen unterstützen diese Forderung mittlerweile. Hauptbeweggrund ist, wie man aus den Kommentaren zur online Petition (<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/sicher-radfahren-in-dornbach-neuwaldegg>) entnehmen kann, die gefährliche Verkehrssituation im Streckenbereich Alseile/Dornbacher Straße.

„Es ist 5 nach 12“ – „wir haben lange genug geredet“, gibt Bezirksvorsteherin *Ilse Pfeffer*, SPÖ, bei der Podiumsdiskussion zu und verspricht, dass die Bevölkerung mit einem Konzept im Frühjahr 2021 rechnen darf, „da müssen wir euch im Wort sein“. Strittiger Punkt sind die Parkplätze auf der Nordseite der Alseile, die in einem von der Radlobby Hernals ausgearbeiteten Konzept einer „Splitvariante“ einem Radweg weichen müssten. *Veronika Matiassek*, FPÖ, versteht die Anliegen der PetitionsinitiatorInnen und verweist auf ein Neubauprojekt in der Vollbadgasse, im Zuge dessen man Anrainergaragenplätze mitplanen könnte um die Parkplatzsituation zu entspannen. Auch NEOS Bezirksobfrau *Cora Urban* unterstützt die Anliegen der Bürgerinitiative und schlägt in einem ersten Schritt eine Routenführung über die Dornbacher Straße vor. ÖVP Bezirksobmann *Klaus Heintzinger* glaubt nicht „dass die Alltagswege in dieser Form von vielen Leuten hier [mit dem Rad] täglich durchgeführt werden“. Er möchte einen Interimsradweg, da jetzt in der Coronakrise kein Geld für zusätzliche Radinfrastruktur ausgegeben werden solle und man die Situation prinzipiell nach einer bereits erfolgten Erhebung im Jahr 2019 erneut evaluieren lassen und bewerten müsse. Für die Obfrau der Grünen Alternative Hernals, *Karin Prauhart* ist klar: „Es muss jetzt gehandelt werden. Wir wollen einen sicheren Radweg. Wir wollen keine interimistische Lösung haben. Es ist an der Zeit mutige Schritte zu setzen“. Die Grünen unterstützen die von den Experten vorgeschlagene „Splitroute“ (<https://hernals.gruene.at/verkehr2/sicheres-radfahren-nach-neuwaldegg>).



Presseaussendung

Bürgerinitiative „Dornbach radelt sicher“

Einigkeit herrschte bei den Radexperten:

Ulrich Leth, Verkehrsplaner an der TU Wien, erläutert die Wichtigkeit von direkten attraktiven Routen für die Wahl des Rades als Verkehrsmittel. Er tritt für getrennte Radwege ein, wie sie zum Beispiel im „Vorzeigeland“ Holland praktiziert werden.

Martin Blum, Geschäftsführer der Mobilitätsagentur Wien, stellt die Ziele der Stadt Wien für 2030 dar: 250 private Pkw pro 1.000 Einwohner (d.i. -32% gegenüber derzeit 370 Pkw pro 1.000 Einwohner). 85% der Wege sollen dann zu Fuß, mit Öffis oder Rad zurückgelegt werden (aktuell 72%). Hernals ist als Korridor für eine Langstrecken-Schnellverbindung in Wien vorgesehen, deren Errichtung mit 50% der Kosten vom Bund gefördert wird.

Matthias Pintner von der Radlobby Hernals präsentiert konkrete Lösungsmöglichkeiten für den Radweg von Dornbach nach Neuwaldegg. Variante 1 wären zwei Richtungsfahrwege entlang der Alnzeile und teilweise Dornbacher Straße. In Variante 2 („Splitroute“) führt der Radweg stadtauswärts über die Alnzeile und stadteinwärts über die verkehrsberuhigte Dornbacher Straße. In dieser Variante wäre der Rückbau von ca. 137 der aktuell ca. 767 bestehenden öffentlichen Parkplätze in dem betroffenen Gebiet (inkl. 250m Umfeld) erforderlich.

Einhellig sprechen sich die Experten gegen Radpiktogramme („Sharrows“) zwischen den Schienen als Lösung aus. Diese seien nur punktuell an baulichen Engstellen als „Notlösung“ vertretbar.

Die anwesenden AnrainerInnen und BehördenvertreterInnen meldeten sich in der anschließenden Diskussion mit konkreten Ideen und Bedenken zu den geforderten Radwegvarianten zu Wort.

Paul Frauendorfer von der Bürgerinitiative gibt sich nach der Diskussionsrunde verhalten positiv und fordert von der Politik nun konkrete nächste Schritte: „Wir werden keine Ruhe geben, bis ein Radweg da ist und erwarten [von der Politik] einen Fahrplan in den nächsten Wochen.“ Ein erster Schritt wird in der kommenden Sitzung des Bezirkrates am 16.9. erwartet.

Fotos/CV der TeilnehmerInnen der Diskussionsveranstaltung:

<https://dornbachradeltsicher.wordpress.com/2020/08/25/diskussionsveranstaltung-11-9-2020-18-30-uhr/>

Über uns: „Dornbach radelt sicher“ ist eine parteiunabhängige Bürgerinitiative von BewohnerInnen aus Dornbach, Neuwaldegg und Umgebung. Das 17-köpfige InitiatorInnen Team sowie der Großteil der UnterstützerInnen kommt aus diesem Bezirksteil. Unsere Petition für einen hochwertigen Radweg von Dornbach nach Neuwaldegg hat innerhalb kürzester Zeit über 1.300 UnterstützerInnen gefunden und zählt damit zu den erfolgreichsten Petition der Stadt Wien in den letzten Jahren.

Webseite: <https://dornbachradeltsicher.wordpress.com/>

Facebook: <https://www.facebook.com/Dornbachradeltsicher/> (hier finden Sie auch den Mitschnitt der Podiumsdiskussion!)

E-Mail: dornbachradeltsicher@gmail.com

Rückfragen:

Christine Ruckenbauer, Initiatorenteam Bürgerinitiative „Dornbach radelt sicher“ Tel 0676 7494477

Paul Frauendorfer, Initiatorenteam Bürgerinitiative „Dornbach radelt sicher“ Tel 0664 1803974

Bildmaterial finden Sie unter: <https://dornbachradeltsicher.wordpress.com/>